



Bautafel für Großbaustellen

Wer baggert denn

Alexander Kalcher

Wenn mehrere Modellbauer mit ihren Baggern und Kippern zusammenkommen, sieht dies nicht selten nach einer Großbaustelle aus. Aber oft sind es die Details, die im Gesamteindruck fehlen. Neben Bauzäunen, Paletten, Stromverteilern und Werkzeug-Containern wäre es doch noch schön, das Bauprojekt als solches auszuweisen. So entstand bei uns der Wunsch nach einer artgerechten Bautafel.

Wie so häufig bei solchen Projekten stieg der Anspruch an diese Tafel im Laufe des Werkes. Hatte ich zu Beginn einfach nur ein „Schild“ vor Augen, sollte es dann doch etwas mehr werden. Zum einen sollte es ohne Werkzeug zerlegbar sein und von der Größe her auf die Ladefläche eines Tiefladers oder Flachbettaufliegers passen. An diese Größenbeschränkung würde man sich im Original ja auch halten. Zum anderen stellte ich mir vor, irgendwann mal mit einem Kran das Schild aufbauen zu können – also brauchen die Bauteile entsprechende Anschlagpunkte. Die Bedruckung der Platte wollte ich austauschbar gestalten, um für die verschiedenen Modellbauparcours auch unterschiedliche und jeweils passende Tafeln kreieren zu können.

Wie groß soll es denn werden?

Schließlich fing es an, wie jedes andere Modellbauprojekt auch: Recherche am Original.

An einer echten Bautafel nahm ich Maß und fotografierte sie, um den grundsätzlichen Aufbau festzuhalten. Dank Smartphone hat man ja immer eine Kamera dabei. Seit ich dieses Projekt angegangen bin, habe ich nun auch immer einen Laserentfernungsmesser dabei. Sonst wäre es wohl schwierig geworden, das 7 Meter hohe Gerüst ohne Kletteraktion zu vermessen. Umgerechnet in den Tamiya-Maßstab musste ich feststellen, dass die Tafel ein ganz schöner Brummer werden würde. Aber wir spielen ja auch keine Baustelle eines Einfamilienhauses nach, sondern schon eher Großbaustellen. Also sollte das passen.

Vom Kranmast zum Stützfuß

Ich hatte ausgesprochen wenig Lust, die Gitterkonstruktion der Stützen komplett selber zu bauen. Also schaute ich mich ein wenig im Spielzeugbereich um und wurde bei Siku fündig. Der Gittermastkran 4810 hat vier



Durch verschiedene Schilder, die schnell lösbar sind, wird die Bautafel an die verschiedenen Events angepasst

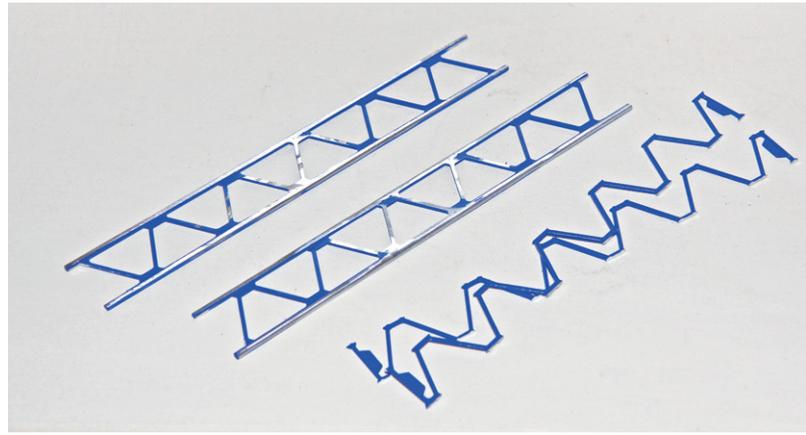
hier?

steckbare Maststücke mit einer Seitenlänge von 4 cm. Perfekt für mein Vorhaben. Beim Ersatzteilservice von Siku bekam ich vier einzelne Masten, die auf meiner Mini-Kreissäge zerteilt wurden. Pro Maststück ergibt dies zwei Segmente.

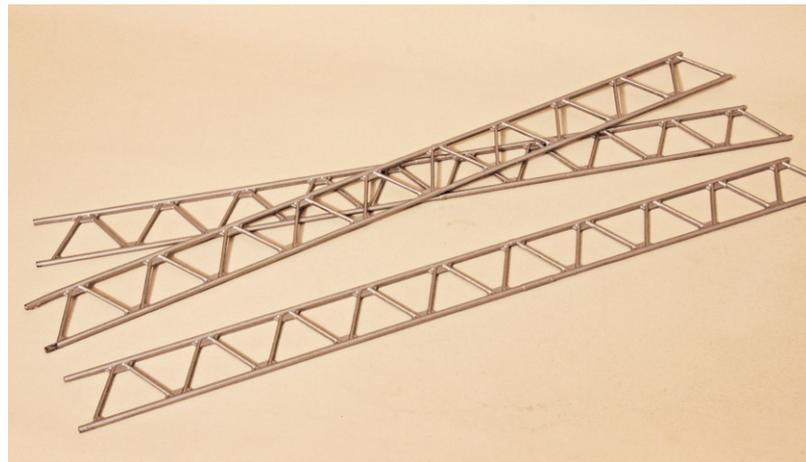
Da die Segmente nicht lang genug waren, klebte ich jeweils zwei Teile aneinander. Hierzu presste ich dünne Röhrchen-Stücke einer ausgedienten Teleskopantenne auf die senkrechten Streben. Schließlich bekam alles einen mattsilbernen Anstrich.

Als nächstes waren die Fußplatten an der Reihe. Hierzu ließ ich, des Gewichtes wegen, Stahlplatten zuschneiden und schraubte jeweils ein Stück Vierkantprofil darauf. In dieses Profil sollten später die Masten gesteckt werden, dementsprechend gab es passende Bohrungen mit etwas, aber nicht zu viel Spiel. Zuletzt befestigte ich pro Fuß noch einen Anschlagpunkt zum Abladen per Kran.

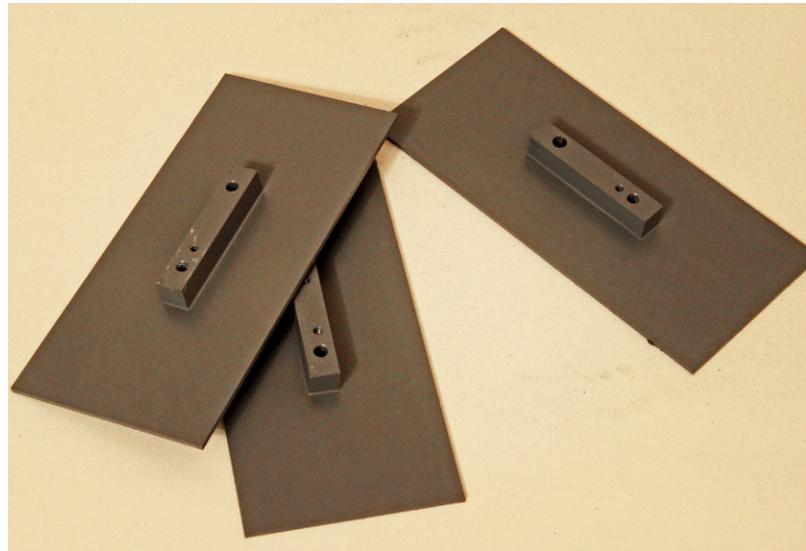
Die Gittermasten vom Siku-Kran wurden per Kreissäge zersägt und mit dem Bandschleifer geglättet



Zwei Segmente wurden mit dünnen Röhrchen übereinander geklebt



Stahlplatten mit Vierkantprofil nehmen später die senkrechten Masten auf



Aus der Tamiya-Restekiste entstanden die Aufhängungen für das Schild





Die Aluleiste verbindet die beiden Hälften des Schildes. In die Taschen werden die Winkel der Masten gesteckt

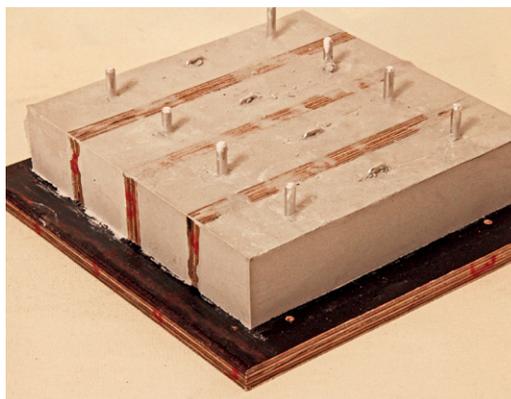


Das Design entstand am PC und wird per Farblaser auf Papier gedruckt und aufgeklebt

Die Gegengewichte werden aus Modellgips gegossen. Nach dem Entfernen der Schalung werden noch die Kanten gebrochen und Unebenheiten geglättet. ▶



Aus Siebdruckplatten entstand die Schalung der Gegengewichte. Mittig wird ein Haken als Anschlagpunkt eingegossen. Unten bleibt eine entsprechende Ausnehmung zum Stapeln frei



Die Gegengewichte passen genau auf die Fußplatten. Später werden noch kurze Schrauben daran befestigt, auf denen die Gewichte zentriert werden können



Tamiya-Recycling

Ich wollte weitestgehend auf Schrauben verzichten, um den Aufbau auf dem Parcours einfach zu gestalten und um die Montage per Kran zu erleichtern. Also sollte das Schild an sich nur eingehängt werden. Nach dem x-ten Tamiya-Truck gibt es inzwischen eine reichlich gefüllte Kiste mit Kleinteilen, an denen ich mich in solchen Fällen gerne bediene. Aus Teilen einer Achsaufhängung und zwei Schrauben mit Sicherungsmutter baute ich eine Halterung am Mast, in die die Tafel später von oben eingehängt werden kann. Zugegeben sind die Haken etwas groß. Da sie in der Halteschiene der Tafel verschwinden, störte mich dies aber nicht sonderlich.

Das Schild sollte horizontal teilbar sein, um es auf der Pritsche eines Modell-LKW unterbringen zu können. Hierfür kamen zwei Aluplatten zum Einsatz, an die ich auf der Rückseite an der Teilung eine Aluleiste befestigte. An der einen Seite klebte ich die Leiste an, die andere Seite erhielt zwei M3-Gewinde. Ich wählte Zylinderschrauben, die man auch ohne Werkzeug gut packen kann. Der Trick zur Befestigung des Schildes steckt in der zweiteiligen Aluleiste. Diese hat in den entsprechenden Abständen Taschen, in die die Aufhängewinkel der Masten geschoben werden können. Aufgrund der Größe der Aufhängungen sitzt das Ganze recht passgenau und wackelt kaum.

Das Schild auf dem Schild

Das Design des Schildes entsteht individuell für jede Veranstaltung in Corel Draw am PC. Neben dem Namen und dem Zeitraum des (Modell-) Bauvorhabens kommen noch ein Foto der Baustelle darauf sowie Logos und imaginäre Firmenbezeichnungen unserer vier Bauunternehmungen, die sich zu einer ARGE zusammengeschlossen haben. Auch der Bauherr findet Erwähnung und die Ministerien, die im Original unser Projekt nach ausreichend Papierwerk vielleicht unterstützen würden.

Gedruckt wird auf einem DIN-A3-Farblaser, anschließend wird das Ganze quer durchgeschnitten und aufgeklebt. Hier verwende ich einfachen Holzleim, der in kleinen Punkten aufgetragen wird. So haftet das Papier zwar gut, kann aber auch recht einfach wieder abgelöst werden.

Mach mich schwer!

So eine Bautafel ist schon eine große Sache und selbst im Modellmaßstab bietet die DIN-A3-Fläche erstaunlich viel Angriffsfläche für Wind. Also mussten noch passende Gegengewichte her, die in Längsrichtung auf die Füße gestellt werden können.

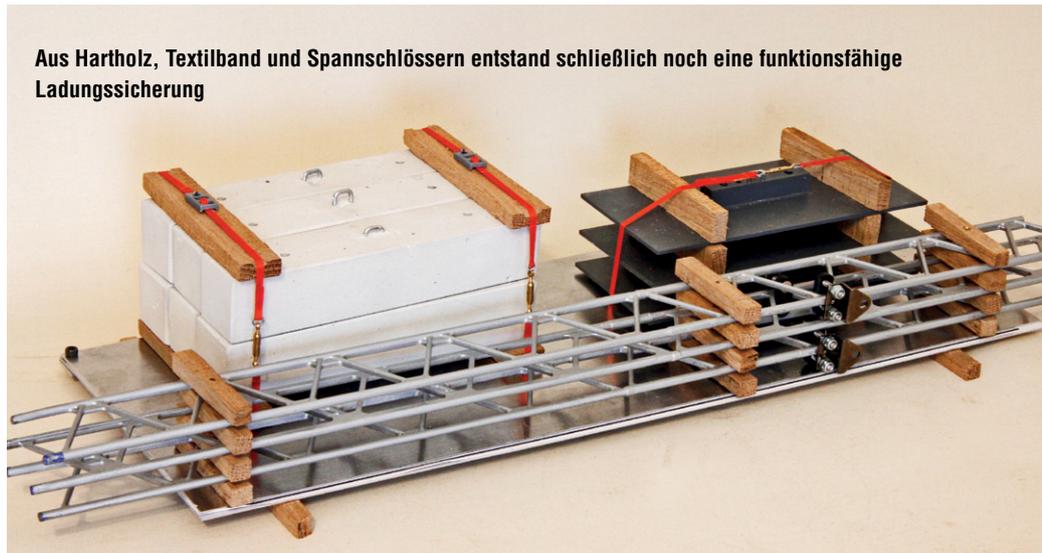
Zunächst besorgte ich Siebdruckplatten und bastelte eine kleine Schalung. Neben zwei senkrechten Kernen sah ich auch je-

weils einen mittigen Drahhaken vor, um das Gewicht später anschlagen zu können. Da der Haken nach oben rauschaut und die Gewichte gestapelt werden sollen, muss jeweils unten eine Ausnehmung eingebracht werden, in die der darunterliegende Haken verschwinden kann.

Die Schalung wird mit Modellgips ausgegossen. Der ist zwar nicht so richtig schwer, lässt sich aber sehr gut verarbeiten. Nach dem Entfernen der Schalung gilt es dann, am noch feuchten Gipsteil Unebenheiten mit Naßschleifpapier zu glätten, die Kanten zu brechen und die Kerne herauszunehmen. Eine Arbeit, die einfach richtig viel Spaß macht.

Noch mehr Spielerei

Wie schon angedeutet, wurde das Projekt im Laufe der Zeit immer „scaliger“. Zuletzt entschied ich noch, eine maßstabgerechte und funktionierende Ladungssicherung anzubringen. Aus Hartholz entstanden Holzbohlen, die an den entsprechenden Stellen unter- bzw. zwischengelegt werden können. Aus rotem Textilband, winzigen Spanschlössern von Knupfer und Drahhaken baute ich Zurrgurte. Sie sind von der Länge her gerade ausreichend, um lose um die Teile gelegt zu



Aus Hartholz, Textilband und Spanschlössern entstand schließlich noch eine funktionsfähige Ladungssicherung

werden. Mit dem Spanschloss kann dann etwas Zug aufgebaut werden, was tatsächlich ausreicht, dass die Teile nicht wild im Transportkoffer des Aufliegers herumfliegen. Und eher durch Zufall fiel mir auf, dass die zweiteilige Schildkonstruktion so zusammengelegt und verschraubt werden kann, dass die bedruckten Seiten innen aufeinanderliegen und so geschützt befördert werden können.

Hingucker

Die selbstgebaute Bautafel hat sich auf den diversen Minibaustellen als echter Hingucker erwiesen.

Zusammen mit weiterem Baustellenzubehör von Bruder, Playmobil, Andys Ladegut und Co sorgt sie für den ansprechenden Rahmen, um vor passender Kulisse baggern und laden zu können.

Anzeige



Radlader

Kawasaki 115Z IV-3

Bestellen Sie auch!



Bauplankatalog
2014/2015

Best.-Nr.: 330 0021
Preis: 8,50 €

Scale-Bauplan Konstruktion:
Rolf Heß, 2010,
Maßstab: 1:12, Länge: 938 mm,
Breite: 300 mm, Höhe: 347 mm

Sehr detaillierter und vollständig bemaßter Bauplan des großen Kawasaki-Radladers auf 5 Blatt DIN A0. Mit Beschreibung des Originalfahrzeugs und Stückliste.

Bestell-Nr. 320 5101
Preis: 41,00 €



BESTELLSERVICE Tel: 07221 - 5087 -22
Fax: -33, service@vth.de • www.vth.de

Shop-Bestellung

shop.vth.de